

Zwei Tage strömten die Bürger zu Kultur und „Budenzauber“ auf dem Weihnachtsmarkt

Bei Glühwein, Kultur und anregenden Gesprächen empfand kaum ein Bürger und Besucher den 33. Eschborner Weihnachtsmarkt als zu kalt, obwohl sich der Winter noch mit Eis und Schnee auf den Dächern hielt.

Zum Rundgang mit Bürgermeister Wilhelm Speckhardt und Erstem Stadtrat Mathias Geiger zeigten sich die über 40 Standbetreiber aus Vereinen und Gewerbe zuversichtlich, einen Weihnachtsmarkt mit regem Besucherstrom zu erleben: Das kühle Winterwetter verleitete dazu, endlich mal wieder einen fast schneeweißen Weihnachtsmarkt zu erleben.

Die Stimmung Weihnachtsromantik kam tatsächlich auch auf, als die Kultur sich jeweils die Stimmung auf dem Markt zu Eröffnung und anderer Stunden eroberte. Das war zur offiziellen Eröffnung am frühen Abend des ersten und am Nachmittag des zweiten Tags Weihnachtsmarkts auf dem Eschenplatz, unterhalb der Kirche und natürlich auch zu den Konzerten in ihr.

Im Stadtmuseum war die Jugend ebenfalls zu Kultur in der Weihnachtszeit eingeladen: Im Saal wurden ihnen Geschichten und Märchen vorgelesen, die von der Stadtverordneten Becking am Klavier musikalisch begleitet worden sind.

Zu den Auftritten der kulturellen Weihnacht leisteten Pfarrer, Gemischter Chor Eschborn, Posaunenchor CVJM, Chorgemeinschaft Niederhöchstadt, Katholischer Kirchenchor Niederhöchstadt, Heinrich-von-Kleist-Schule (HvK) sowie Brass and Marching Band ihren beachtlichen und beliebten Beitrag, der erneut die große und ungeteilte Aufmerksamkeit der Besucher fand. Der Eschborner Weihnachtskultur zum Weihnachtsmarkt gelingt es, die Bürger und Besucher für die Besonderheit des Advents und seines musikalischen Ausdrucks zu gewinnen.

Die neue Krippendarstellung der HvK wurde ebenfalls beachtet und fand ihre Anerkennung. Die Schüler der 9. Klasse haben diese angenommene Darstellung der heiligen Nacht in Bethlehem vor rund 2000 Jahren geschaffen. Ihren kultur- und menschenfreundlichen Auftritt setzten die Drehorgelfreunde Eschborns auch zu diesem Weihnachtsmarkt fort.

Natürlich lockte auch der „Budenzauber“ die Eschborner Vereine auf den Eschenplatz. Die Bürger strömten und zog es auf den Eschenplatz, längs des Westerbachs und auf den Museumsplatz.

Glühwein war beliebt, erwärmter Wein mit Amaretto, heißer Ebbelwei und an Speisen Süßes bis



Die Eschborner Stadtspitzen konnten auf dem 33. Eschborner Weihnachtsmarkt auch „prominente“ Besucher von auswärts begrüßen: Kriftels Ehren-Bürgermeister Paul Dünte (Mitte) war zu Besuch des Markts nach Eschborn gekommen. Fotos: wm

Kräftiges. Für die Kinder drehte sich ein Karussell am Stadtbrunnen, und auch der Nikolaus heftete sich auf ihre Spuren auf dem Markt und im Museum.

Die Spitzen der Stadt mit Stadtverordnetenvorsteher Horst-Günter Döll, Bürgermeister Wilhelm Speckhardt, Erstem Stadtrat Mathias Geiger, Mitglieder des Magistrats und Stadtverordnete mischten sich zwei Tage unter die Bürger und nahmen gern den Kontakt mit ihnen auf, was auch gelang. Zwei im Kreis bekannte Gäste zog Stadtrat Karlheinz Gritsch über den Eschborner Weihnachtsmarkt: Kreisbeigeordneten und Landratskandidat Michael Cyriax sowie Kriftels Ehren-Bürgermeister Paul Dünte. Dritter im Bunde „prominenter“ auswärtiger Besucher war am Sonntagabend auch der parteilose Landratskandidat Oliver Conz, der mit seinem Gefolge durchaus freundliche Begrüßung bei Eschborns Stadtspitzen auf dem Markt fand. Man übt sich ja auch in Toleranz in dieser christlichen Zeit. wm



An mehreren Stellen bot der Eschborner „Budenzauber“ auch weihnachtliche Angebote.



Die neue Krippendarstellung von Schülern der HvK fand große Beachtung und Anerkennung von Besuchern auf dem Eschborner Weihnachtsmarkt.